

Frederik Jehle ♦ Michael Laub ♦ Gerhard Mittag ♦ Simon Rettmann ♦ Isabell Simic ♦ Günther Westner

Sauberkeit und Zustand der U-Bahn-Stationen Königsplatz und Theresienstraße

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fordert die Landeshauptstadt München auf, den Zustand der U-Bahn-Stationen Königsplatz und Theresienstraße unverzüglich zu verbessern. Konkret wird gefordert:

1. Eine dauerhafte und wirksame Taubenvergrämung an den betroffenen Stellen beider Stationen ist zu installieren
2. Sauberkeit und Instandhaltung trotz laufender bzw. bevorstehender Sanierungsarbeiten auf einem für Fahrgäste zumutbaren Niveau zu gewährleisten. Eine geplante Gesamtsanierung entbindet die MVG nicht von ihrer laufenden Verkehrssicherungs- und Reinigungspflicht.

Begründung

Anwohnerinnen und Anwohner berichten von unhaltbaren Zuständen in der U-Bahn-Station Königsplatz: Im südlichen Sperrengeschoss an der Karlstraße wurden die Deckenverkleidungen entfernt, wodurch Tauben ungehindert eindringen und Treppen sowie Rolltreppen dauerhaft mit Kot verschmutzen. Selbst unmittelbar nach der Reinigung ist die Verschmutzung bereits wieder sichtbar. Zudem wurde am Bahnsteig nahe des nördlichen Ausgangs Taubennachwuchs direkt unter der Decke festgestellt, verbunden mit besonders starker Kotverunreinigung in diesem Bereich. Dies ist ein untragbarer Zustand für eine stark frequentierte Haltestelle im Herzen der Maxvorstadt.

Auch die Station Theresienstraße befindet sich seit Längerem in einem heruntergekommenen Zustand: Sie wirkt als Dauerbaustelle und ist regelmäßig verschmutzt. Die Tauben haben dort jegliche Menschenscheu abgelegt. Die Rolltreppen in südlicher Richtung zum Bahnsteig sind stark mit Taubenkot verschmutzt. Eine sinnvolle dauerhafte Taubenvergrämung ist dringend erforderlich.

Der Verweis auf eine zukünftige Gesamtsanierung kann kein Grund sein, Fahrgästen über Jahre hinweg einen unwürdigen Zustand zuzumuten. Sauberkeit und ein gepflegter Eindruck sind unabhängig von geplanten Großmaßnahmen jederzeit sicherzustellen.

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt erwartet von der MVG, dass sie ihrer Verantwortung als Betreiberin des öffentlichen Nahverkehrs gerecht wird und für saubere, sichere und einladende Stationen sorgt.

Antragsteller:

Frederik Jehle

München, den 1. Juni 2026